



Aktenzeichen: CDU Studernheim

Datum: 03.04.2019

Hinweis:

Beratungsfolge: Ortsbeirat Studernheim

**Prüfantrag Geschwindigkeitsanzeige
hier : Antrag der CDU Studernheim**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU Ortsbeiratsfraktion Studernheim beantragt, dass die Stadtverwaltung Frankenthal prüft, in wieweit Geschwindigkeitsanzeigen nach dem Modell „Niederhorbach (bei Bad Bergzabern)“ in Studernheim umsetzbar sind.

Begründung:

Die Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger über zu schnell fahrende Fahrzeuge gerade in der Sonnen- und Oggersheimer Straße wurden mehrfach an uns herangebracht und auch mittels unserer Anfrage in der Vergangenheit im Ortsbeirat besprochen. Ein möglicher Ansatz den zu schnell fahrenden Fahrzeugführern zu begegnen, wurde in Niederhorbach mit Erfolg eingeführt, wie der Rheinpfalz vom 29.09.2018 und 14.02.2019 zu entnehmen war.

Diese schrieb wie folgt zu diesem Thema mit der Überschrift „Schää langsam“ am 29.09.2018:

Der pfälzische Dialekt wirkt offenbar verkehrsberuhigend, wie die Tempowarnanlage beweist, die die Ortsgemeinde Niederhorbach (bei Bad Bergzabern) an der Bundesstraße 38 im 50er Bereich aufgestellt hat. „Do erinnert mer sich dra“, ist Gemeindebeigeordneter Rainer Keller überzeugt. Er hatte die Idee, die üblichen Smileys durch markige Pfälzer Sprache zu ersetzen. „Uffbasse“ ist die digitale Mahnung an diejenigen, die es zu eilig haben. „Basst“ lautet das Lob an Autofahrer, die die Geschwindigkeit einhalten. „Schnörkellose Kommunikation, die Fakten exakt und nicht ohne Charme auf den Punkt bringt“, meint Keller. Und eine Positive Wirkung hat sie auch, wie die statistische Auswertung des Gerätes zeigt. Mit den Hinweisen „uff Pälzisch“ haben 79 Prozent der Autofahrer von Bad Bergzabern kommend die Geschwindigkeit eingehalten. Von Ingenheim kommend kann man die Anzeige nicht sehen, hier waren nur 40 Prozent im Toleranzbereich. Die von Solarstrom gespeiste Anlage werde an wechselnden Stellen im und um den Ort auf den Verkehr „uffbasse“, informiert die Ortsgemeinde, die das Gerät gekauft hat. 1000 Euro haben die Pfalzwerke spendiert, 800 Euro hat die Ortsgemeinde bezahlt.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Weitere Erfahrungen wurden am 14.02.2019 in der Rheinpfalz veröffentlicht:

Niederhorbach: „Uffbasse“-Tempomessegerät an B 38 ein Volltreffer

„Besser geht es nicht“, sagt Lorenz zum Ergebnis der pfälzischen Verkehrserziehung. „Uffbasse“ steht für zu schnell, „Basst“ für die Einhaltung der Geschwindigkeit. Seit Aufstellung der Anlage würden rund 80 Prozent der Autofahrer die Geschwindigkeit einhalten, ohne Messanlage seien es nur 30 Prozent gewesen, informiert Lorenz. Für ihn ein voller Erfolg. Mit Spenden und einem Werbevertrag wurde jetzt für rund 2000 Euro eine zweite Messanlage bestellt, um den Gefahrenbereich „uff gut Pälzisch“ weiter zu entschärfen. „Wir haben schon Anfragen aus andere Gemeinden bekommen, ob sie die Beschriftung übernehmen können.“



Ob die Tempowarnanlage nun auf „pfälzisch“ kommunizieren muss sei mal dahingestellt. Wir erachten jedoch die Kombination aus Geschwindigkeitsanzeige und direkter Rückmeldung mittels eines Textes als ein möglicher Ansatz zur Verkehrsberuhigung und bitten um Prüfung.

Für die CDU-Fraktion

Alexander Riede

(Alexander Riede)